
Ohne Risikomanagement geht nichts mehr?

Erfolgsfaktor Risikomanagement

Mag. Werner Kolarik

Wien, 19. Oktober 2006



Inhalt

- 1. Rahmenbedingungen für Risikomanagement**
- 2. Risikomanagement – Definition und Ansätze**
- 3. Die Bedeutung von Risikomanagement in der Praxis**
- 4. Resumee – Risikomanagement als neuer Management-Ansatz?**

Die Notwendigkeit für Risikomanagement

– Haben Unternehmen ihre Risiken im Griff?

- Zahlreiche **Unternehmenskrisen in der Vergangenheit** führen zu einem Vertrauensverlust der Öffentlichkeit hinsichtlich der:
 - Funktionalität der Kapitalmärkte
 - Aussagekraft des Jahresabschlusses
 - Qualität der veröffentlichten Unternehmensinformationen
 - Unternehmensführung
- Die Geschäftsfelder der einzelnen Unternehmen zeichnen sich durch zunehmende Komplexität und Vernetzung aus, wodurch sich die **spezifische Risikosituation** der einzelnen Unternehmen erhöht.
- Änderungen hinsichtlich der **gesetzlichen Anforderungen** und Rahmenbedingungen erhöhen den Handlungsbedarf im Bereich des Risikomanagements.
- **Eigentümer** haben immanentes Interesse daran, ihr eingesetztes Kapital gegen Risiken aller Art bestmöglich zu schützen.

Europaweit sind die ersten gesetzlichen Auswirkungen eines verschärften Risikobewusstseins spürbar

Risikomanagement-Regelungen Österreich

- § 82 AktG, § 22 GmbHG
- HGB § 243 (lt. ReLÄG 2004)
- Basel II
- Regel 66 ÖCGK (Österreichischer Corporate Governance Kodex)

Risikomanagement-Regelungen International

- Sarbanes-Oxley Act (SOA 302, 304)
- US-GAAP (CON 1.33)
- IFRS 7 (ehem. IAS 30, IAS 32)
- KonTraG (1998)

Künftig: „EURO-SOX“, 8. EU Richtlinie¹

¹...Mitgliedsstaaten sind verpflichtet, die Richtlinie 2006/43/EG (8. EU-Richtlinie) bis zum 29.06.2008 umzusetzen

Inhalt

1. Rahmenbedingungen für Risikomanagement
2. Risikomanagement – Definition und Ansätze
3. Die Bedeutung von Risikomanagement in der Praxis
4. Resumee – Risikomanagement als neuer Management-Ansatz?

Begriffsdefinition

Risiko ist die Gefahr/Chance, dass ein Ereignis oder eine Handlung negativ/positiv auf die Erreichung der Ziele und Strategien eines Unternehmens einwirkt. Gewinnchancen sind somit stets untrennbar mit Verlustmöglichkeiten (Risiken) verknüpft.

Risiko ist die Gefahr/Chance einer negativen bzw. positiven Abweichung von Unternehmenszielen



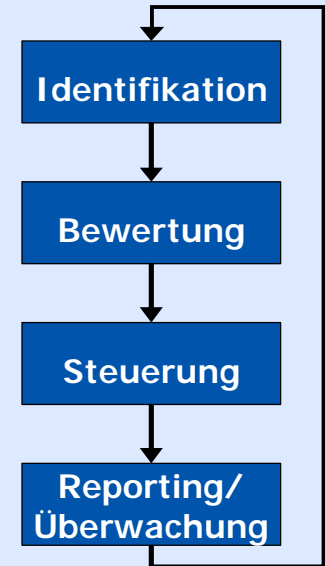
Begriffsdefinition - Risikomanagement

Begriffsdefinition

Risikomanagement ist ein nachvollziehbares, alle Unternehmensaktivitäten umfassendes **System**, das auf Basis einer definierten **Risikostrategie** ein **systematisches** und **permanentes** Management unternehmerischer **Risiken und Chancen** umfasst.

Primäres Ziel eines solchen Risiko-/Chancenmanagements ist nicht die Vermeidung, sondern ein kontrollierter und effektiver Umgang mit Risiken sowie die rechtzeitige Erkennung und Umsetzung von Chancen.

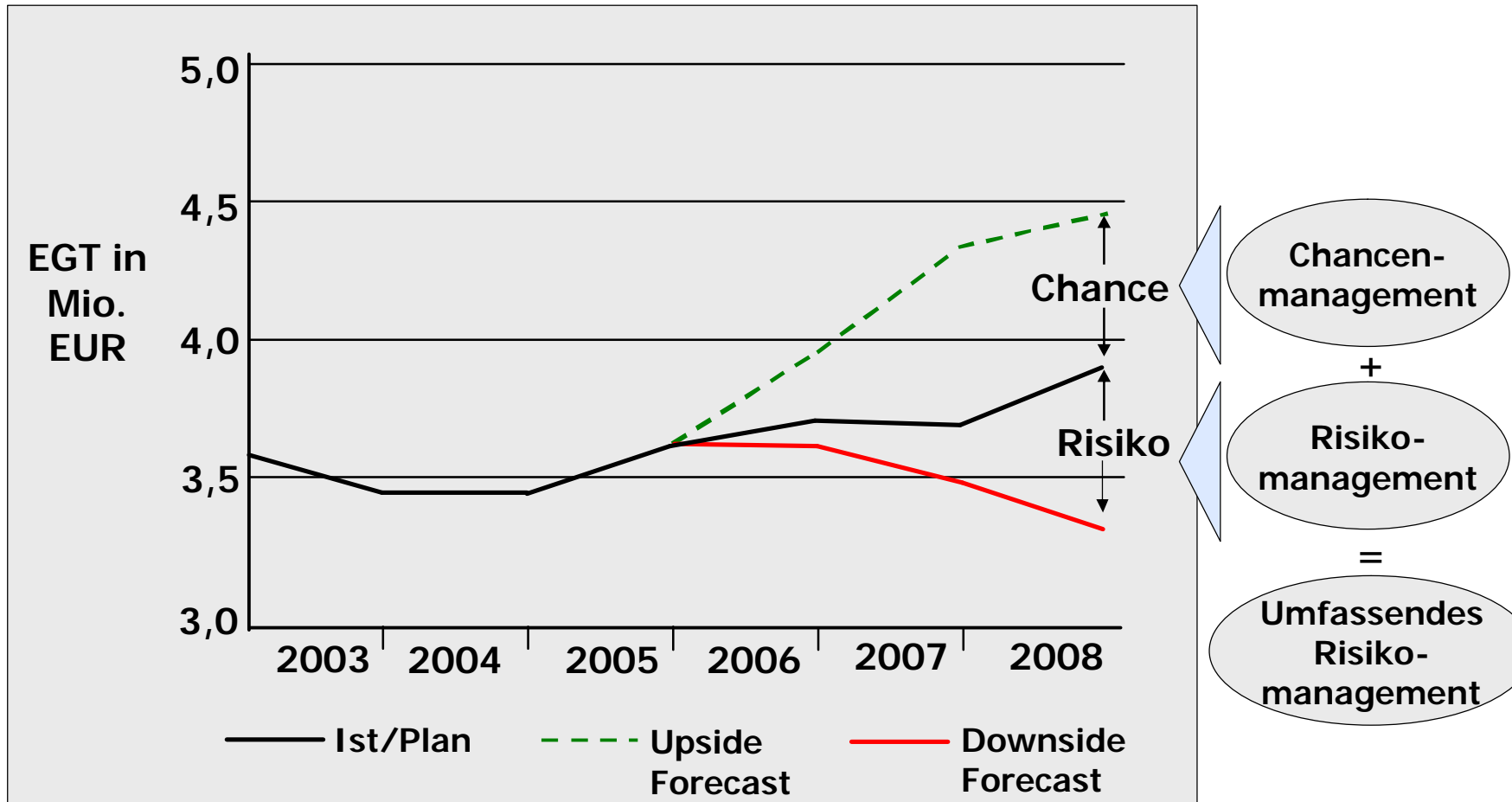
RM-Regelkreis



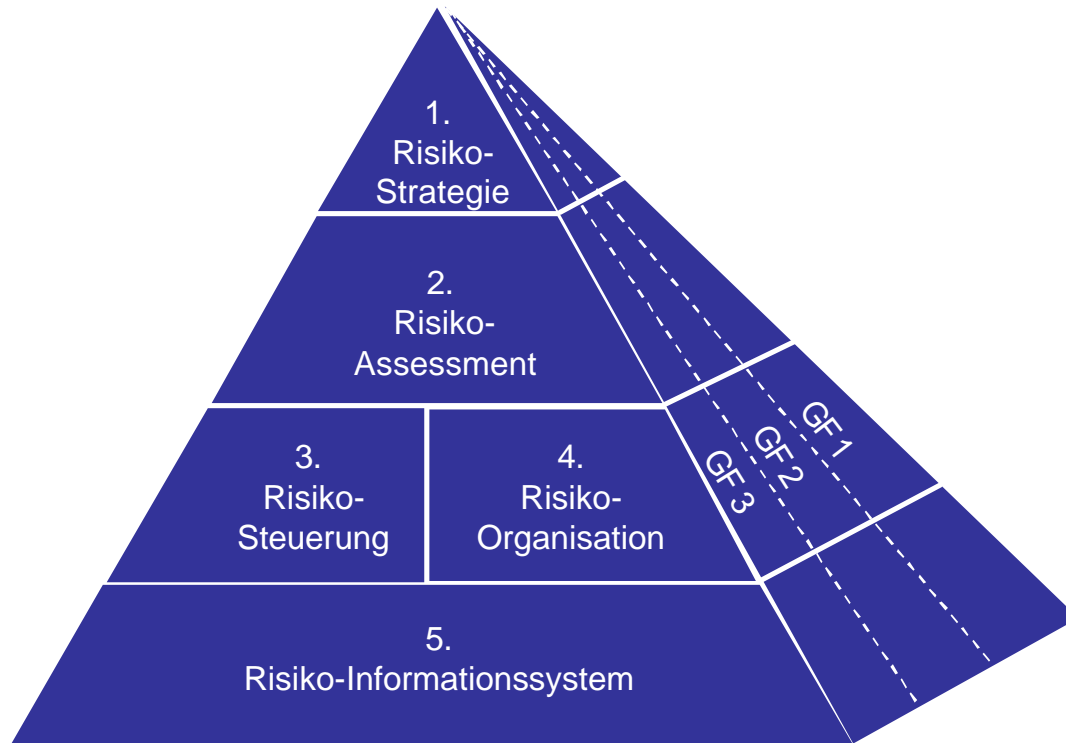
Ansätze des Risikomanagements

- ÖNORM 4900, COSO
- COBIT, ASL, ISO 17799, ISO 20000/ITIL

Risikomanagement bedeutet immer auch Chancenmanagement



Der act MC Risiko-Management Ansatz



1. Risiko-Strategie

- Corporate Governance
- Risikopolitik, Risikofelder, Risk-Appetite
- Krisenmanagement
- Maßnahmenplanung

2. Risiko-Assessment

- Risiko-Inventar
- Bewertung der Risiken
- Verankerung eines kontinuierlichen Evaluierungs-Prozesses

3. Risiko-Steuerung

- Integration RM in das Controlling
- Frühwarnsystem
- Berichtswesen/Risiko-Scorecard
- Planung/Monitoring

4. Risiko-Organisation

- RM-Aufgaben und Verantwortung
- RM-Prozesse und Kontrolle/IKS
- Risikomanagement-Handbuch
- Risiko-Kommunikation

5. Risiko-Informationssystem

- IT-Fachkonzept Risikomanagement
- Auswahl/Erweiterung IT-Tools
- Integration/Erweiterung der IT-Systeme
- Risk-Analyse/Simulation/Reporting

Inhalt

1. Rahmenbedingungen für Risikomanagement
2. Risikomanagement – Definition und Ansätze
3. Die Bedeutung von Risikomanagement in der Praxis
4. Resumee – Risikomanagement als neuer Management-Ansatz?

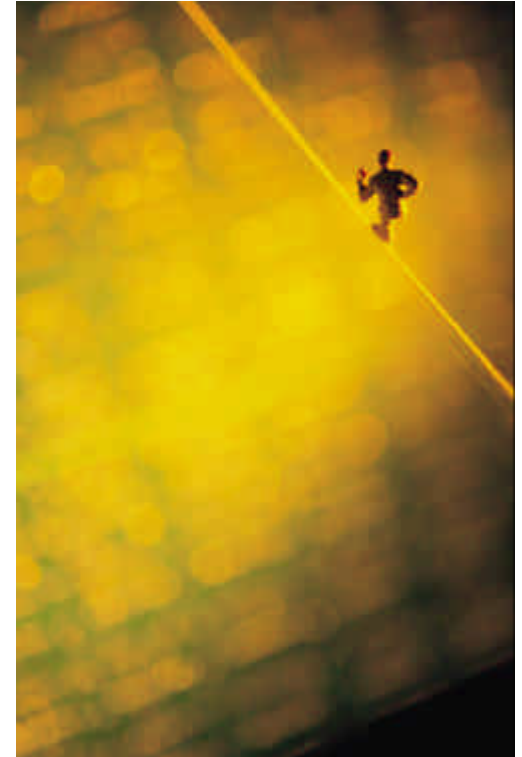
Studie der Universität Graz (2006)

- Die Bedeutung des Risikomanagements ist für 80,2 % der befragten Unternehmen in den letzten Jahren gestiegen.
Hauptgründe für die zunehmende Bedeutung des Risikomanagements sind:
 - Zunehmende Globalisierung
 - Steigende Unternehmensgröße
 - Interne Organisations- und Kontrollrisiken
- Für 64 % der Studienteilnehmer ist eine **Risikostrategie** festgelegt
- 38 % der befragten Unternehmen erfassen ihre Risiken systematisch
- Nur 11 % der Studienteilnehmer verwenden Methoden der **Risikoaggregation**
- 53 % der Unternehmen verfügen über eine interne **Risikoberichterstattung**

Risikomanagement in der Praxis

- Erkenntnisse aus aktuellen Projekten 1/3

- Unabhängig von der konkreten Ausgestaltung, sind **vier zentrale Kernelemente** eines Risikomanagementsystems zu beachten:
 1. Identifikation
 2. Bewertung
 3. Steuerung
 4. Reporting
- **Zwischen Pflicht und Kür** bei der Umsetzung von Risikomanagementsystemen bestehen in der Praxis teilweise **große Unterschiede** („HGB-1-Seiter“ vs. „Risiko-MIS-Cockpit“).



Risikomanagement in der Praxis

- Erkenntnisse aus aktuellen Projekten 2/3

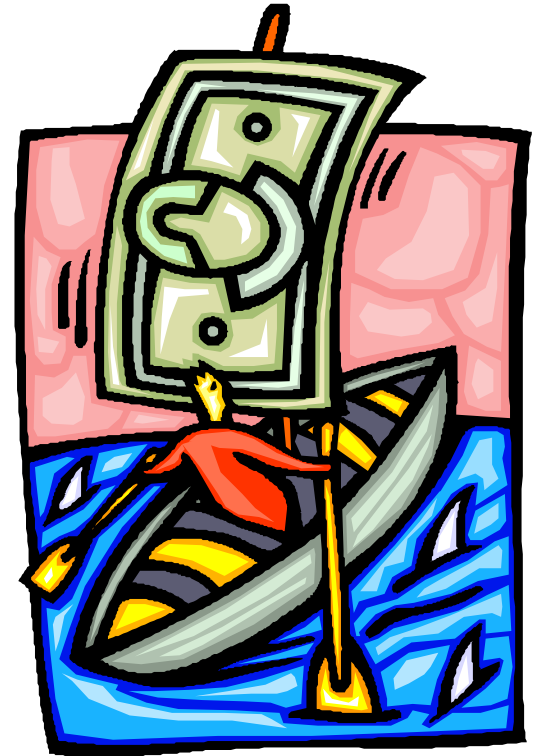
- „**Das größte Risiko ist der Kunde/Lieferant**“ sowie die damit im Zusammenhang stehenden operativen Risiken. Diese Risiken sollten im Zentrum jedes RM-Systems stehen.
- Viele Unternehmen beschäftigen sich mit der Identifikation von Risiken, die **Bewertung der Risiken** wird teilweise vernachlässigt.
- Risikomanagement läuft **oft als eigenes Management-System** parallel zu bestehenden anderen Management-Systemen (wie z.B. Qualität, Umwelt, MIS). Ziel der Unternehmenssteuerung sollte **ein einheitliches „Unternehmens“ - Managementsystem** sein.



Risikomanagement in der Praxis

- Erkenntnisse aus aktuellen Projekten 3/3

- In einigen Fällen ziehen Unternehmen noch **zuwenig den gewünschten Nutzen** aus der Einführung von Risikomanagementsystemen (Kosten-Nutzen Relation ist zu optimieren).
- **Erfolgreiches Risikomanagement schafft einen Mehrwert**, der über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht (Management von Risiken und Chancen, Optimierung interner Abläufe, Informationsgewinne durch Transparenz, Kapitalkostensenkung).
- **Tue Gutes und rede darüber** – die Kommunikation im Risikomanagement in Form eines **professionellen Risikoreportings** (qualitativ, quantitativ, zukunftsgerichtet) ist noch wenig verbreitet.



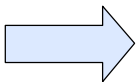
Inhalt

1. Rahmenbedingungen für Risikomanagement
2. Risikomanagement – Definition und Ansätze
3. Die Bedeutung von Risikomanagement in der Praxis
4. Resumee – Risikomanagement als neuer Management-Ansatz?

Risikomanagement als neuer Management-Ansatz?

- Resumee

- Der Druck, sich mit Risikomanagement zu beschäftigen, steigt (rechtliche Anforderungen, Aktionäre, Aufsichtsbehörden, wirtschaftliche Notwendigkeiten).
- Das professionelle Management von Risiken kann auf Basis von etablierten nationalen und internationalen Standards im Risikomanagement erfolgen.
- Risikomanagement wird weiterhin in Österreich an Bedeutung zunehmen. Die bevorstehende Euro-Sox-Richtlinie bietet vielen Unternehmen und Organisationen („von öffentlichem Interesse“) die Möglichkeit, ein integriertes Management-System einzuführen.
- Die Sieger im Risikomanagement erkennt man bereits am Start bzw. beim integrierten Aufbau des Risikomanagementsystems.
- Risikomanagement ist ein neuer Management-Ansatz, der bewährte Methoden (z.B. IKS) mit neuen Ansätzen (z.B. aktives Risikocontrolling, Risikoreporting) verbindet



**Ohne Risikomanagement kein Chancenmanagement
– Ohne Chancenmanagement kein Erfolgsmanagement!**



Mag. Werner Kolarik Prokurist, Mitglied der Geschäftsleitung

act Management Consulting GmbH

1010 Wien, Seilerstätte 18 – 20

Telefon +43 (1) 2051920 320

Mobil +43 (0) 664 5142423

Telefax +43 (1) 2051920 500

E-Mail werner.kolarik@act-mc.at

Internet www.act-mc.at



act Management Consulting GmbH

Seilerstätte 18 – 20 | 1010 Wien | Tel. +43 / 1 / 2051920-0 | www.act-mc.at